

## 1 Wortschatz: Verbindungen von Nomen und Verben

Ordnen Sie die Verben zu.

~~aufbringen~~ | aufstellen | aufweisen | befriedigen | bescheren | gewinnen | sichern

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1. Zeit <u>aufbringen</u> _____ für etw. / jmdn. | 5. einen Einblick _____       |
| 2. ein Bedürfnis _____                           | 6. ein Charakteristikum _____ |
| 3. das Überleben _____                           | 7. einen Vorteil _____        |
| 4. eine Regel _____                              |                               |

je 1 Pkt.

\_\_\_ / 6

## 2 Wortschatz: Zusammengesetzte Adjektive

Welches Adjektiv ist gemeint? Verbinden Sie die Wortteile.

~~außer~~ | einzig | nennens | reiz |  
~~routine~~ | selbst | voll

artig | gewöhnlich | los | ~~mäßig~~ |  
voll | wert | wertig

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| 1. einem wiederkehrenden Ablauf folgend:        | <u>routinemäßig</u> _____ |
| 2. wichtig genug, dass man es erwähnen sollte:  | _____                     |
| 3. etwas / jemand geht über das Normale hinaus: | _____                     |
| 4. einmalig in seiner Art:                      | _____                     |
| 5. nicht zu seinem eigenen Vorteil:             | _____                     |
| 6. mit allen Rechten / Eigenschaften versehen:  | _____                     |
| 7. sehr attraktiv, ansprechend:                 | _____                     |

je 1,5 Pkt.

\_\_\_ / 9

## 3 Lesen: Mensch-Tier-Beziehung

Lesen Sie den Artikel und die Aussagen unten. Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an.

je 2 Pkt.

Die Verbundenheit von Menschen und Tieren prägt die gesamte Evolution, wobei sich das Verhältnis stets gewandelt hat. Heute bewegt es sich zwischen zwei Polen: der Funktionalisierung von Tieren einerseits und der emotionalen Zuwendung andererseits. Zum Verständnis der Mensch-Tier-Beziehung zieht die Wissenschaft verschiedene Theorien heran. Einen interessanten Erklärungsansatz bieten hierbei die „Spiegelneuronen“. Ob solche Nervenzellen bei Primaten existieren, wurde erstmalig 1992 diskutiert. Dem Entdecker zufolge reagieren diese Hirnzellen nicht nur auf eine motorische Handlung, z.B. dem Greifen nach einer Nuss, sondern auch, wenn dieselbe

Geste bei anderen Lebewesen beobachtet wird. Mit der Funktion der „Spiegelneuronen“ lassen sich vielleicht auch die unbewusste Imitation von Körpergesten (Spiegelung) sowie das Phänomen der Empathie erklären. Manche Forscher vermuten, dass Spiegelneuronen z.B. daran beteiligt sind, wenn Halter und Hund wechselseitig durch Blicke kommunizieren, um die Aufmerksamkeit des anderen zu erlangen. Neuere Studien mit Katzen könnten diese These stützen: Vermied man es, dem Tier starr in die Augen zu schauen und „antwortete“ stattdessen mit einem langsamen Schließen des Auges, so näherte sich die Katze und ließ sich streicheln.

- |  | r                                   | f                        |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Die Beziehung zwischen Menschen und Tieren ist mehr als ein Machtverhältnis.                      | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Alle Tiere besitzen Spiegelneuronen.  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3. Einer Handlung zuzuschauen, löst die gleichen Impulse aus, wie sie selbst auszuführen.            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 4. Wenn Menschen gefühlsmäßig auf andere reagieren, sind möglicherweise „Spiegelneuronen“ beteiligt. | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die soziale Interaktion zwischen Mensch und Hund erfolgt nur über sprachliche Signale.            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 6. Katzen mögen es nicht, wenn man sie längere Zeit anschaut.  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

\_\_\_ / 10

## 4 Grammatik: Indefinitpronomen

Kritik nach der Posterpräsentation: Ordnen Sie zu. Achten Sie dabei auf die Indefinitpronomen.

je 1 Pkt.

- |  |  |                |
|--|--|----------------|
| 1. Die Folien waren alle zu voll,              | A. nur wenige passten nicht zum Thema.                 | 1. <u>C</u>    |
| 2. Einige Begriffe wurden präzise verwendet,   | B. die gut zur Fragestellung passten.                  | 2. <u>    </u> |
| 3. Man würde sich wünschen,                    | C. jede enthielt zu viele Informationen.               | 3. <u>    </u> |
| 4. Es wurden solche Grafiken vorgestellt,      | D. dass einem mehr Raum für Fragen gegeben wird.       | 4. <u>    </u> |
| 5. Manches war gut beschrieben,                | E. manche hingegen etwas ungenau.                      | 5. <u>    </u> |
| 6. Die meisten Beispiele waren gut ausgewählt, | F. aber einiges hätte genauer erläutert werden müssen. | 6. <u>    </u> |

     / 5

## 5 Grammatik: Partizipialkonstruktionen anstelle von Nebensätzen

Verhaltensbiologie: Formulieren Sie die Sätze um, indem Sie statt der Partizipialkonstruktion einen passenden Nebensatz verwenden.

je 2 Pkt.

- Auf den Gewohnheiten eines Tieres aufbauend, kann eine Studie wertvolle Erkenntnisse liefern.  
Wenn man auf den Gewohnheiten eines Tieres aufbaut, kann eine Studie wertvolle Erkenntnisse liefern.
- Tiere beobachtend, erhalten Forscher wichtige Informationen.  
\_\_\_\_\_
- Durch den Aufbau des Versuchs überfordert, verweigerte das Tier die Mitarbeit.  
\_\_\_\_\_
- Den Versuch mehrfach wiederholend, wollten die Forscher Zufallsergebnisse ausschließen.  
\_\_\_\_\_
- Die Studienergebnisse, in wichtigen Forschungsmagazinen publiziert, wurden kontrovers diskutiert.  
\_\_\_\_\_

     / 8

## 6 Wortschatz und Grammatik: Laienforscher

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wortteile in der passenden Form.

je 1 Pkt.

Auch Laien tragen zum Wissen bei. Die [1] Ethno<sup>logie</sup> \_\_\_\_\_ etwa profitierte immer schon von menschlicher Sammelleidenschaft. [2] Ma \_\_\_\_\_ ein Privatgelehrter [3] spezial \_\_\_\_\_ sich aus eigener Motivation und half dabei, [4] Lüc \_\_\_\_\_ im Wissen zu schließen. Heute trägt die Digitalisierung zur Zusammenarbeit mit Laien bei und hat zur [5] Etabl \_\_\_\_\_ einer neuen Bewegung geführt: der „Bürgerwissenschaft“.

[6] Kulturwisse \_\_\_\_\_ Museen rufen Internetnutzer auf, Personen oder Orte auf Fotografien zu [7] identif \_\_\_\_\_.

Auch die [8] Ornith \_\_\_\_\_ profitiert von freiwilligen Helfern, die [9] Exem \_\_\_\_\_ einer Vogelart zählen, was für Programme zum [10] Arten \_\_\_\_\_ wichtig ist. Ein Fall erstaunt besonders: Aus seinem [11] Fai \_\_\_\_\_ für Insekten heraus dokumentierte ein Taxifahrer mit dem Smartphone 300 unbekannte Käferarten und [12] publi \_\_\_\_\_ seine Forschungsarbeit. Dies brachte ihm den Respekt der Fachwelt und schließlich sogar einen [13] akadem \_\_\_\_\_ Titel ein.

     / 12

     / 50